

Projekt „Future BFV“ Zwischenbericht Nr. 2 zum 31.12.2022

Überblick:

- Die Vision Future BFV kann hier eingesehen werden: [Projektbericht 2021](#)
- Der Leitantrag des Verbandstages 2021 kann hier eingesehen werden: [Leitantrag](#)
- Die Projektstruktur 2021-2025 kann hier eingesehen werden: [BFV-Website](#)
- Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2022 kann hier eingesehen werden: [Zwischenbericht Nr. 1](#)

Einleitung:

Zum Jahreswechsel 2022/23 informiert der BFV planmäßig zum Projektstand im Veränderungsprozess „Future BFV“. Die nachfolgenden Informationen und Ergebnisse wurden den BFV-Beiratsmitgliedern am 12. Dezember 2022 präsentiert.

Berichtszeitraum Juli bis Dezember 2022:

Im zweiten Halbjahr 2022 wurde bei der Umsetzung der Handlungsempfehlungen aus dem Projekt Future BFV der Fokus auf die Erstellung des Verbandsleitbildes, inkl. Marken-Relaunchs, gelegt, da die Umsetzung der Handlungsempfehlung für viele weitere Maßnahmen die Grundlage im Veränderungsprozess bildet. Für die Umsetzung wurde ein Beratungsauftrag an die Agentur Mindroom vergeben. Mit der Erarbeitung des Marken-Relaunches ist vom Präsidium eine Arbeitsgruppe installiert worden, die sich wie folgt zusammensetzte:

Marken-Relaunch-Prozess: Projektteam

Projektteam (Kernteam)	
Malte Schruth	Präsidium
Lisa-Marie Großer	Präsidium
Kevin Langner	Geschäftsführer
Oliver Stoltz (FC Internationale)	Vereinsvertreter
Malou Linke (Moabiter FSV)	Vereinsvertreterin
André Kneiseler (Einh. Pankow)	Vereinsvertreter
Martin Meyer	Hauptamt
Kevin Sonder	Schiedsrichterausschuss
Lukas Blaß	Club-Berater
Christian Treptow	Club-Berater
Jana Heyde	Hauptamt
+ Team Marketing, Kommunikation und Verbandsentwicklung	



Erweitertes Team (Updates, Online-Abfragen etc.)	
Christian Gaebler	Präsidium
Ralph Rose	Präsidium
Uwe Blaschke	Präsidium
Joachim Gaertner	Präsidium
Frank Godau	Spielausschuss
Jan Godglück (SV Karow)	Vereinsvertreter
Sven Hätscher (Berolina Stralau)	Vereinsvertreter
+ Weiterleitung durch Projektteam an weitere Personen	

Insgesamt hat die Arbeitsgruppe vier Workshops á vier Stunden sowie mehrere Online-Besprechungen durchgeführt. Folgende Fragen wurden von der AG diskutiert und beantwortet:

1. Was ist das Kernangebot des BFV?
2. Wer sind die Zielgruppen des BFV?
3. Wie ist die interne / externe Wahrnehmung des BFV?
4. Wie ist die gewünschte Wahrnehmung des BFV?
5. Welche Geschichte erzählt der BFV?

Marken-Relaunch-Prozess des BFV



Die Ergebnisse einer Markenvision, -mission und eines -slogans wurde dem Präsidium am 30. November 2022 präsentiert. Ebenso wurde dem Gremium ein Verbands-Leitbild sowie ein neues Marken-Design vorgeschlagen. Die Arbeitsergebnisse wurden als sehr gut bewertet. Die Hinweise des Präsidiums wurden im Anschluss noch einmal an die Arbeitsgruppe zurückgespielt, so dass bis Januar 2023 die verbandsinterne Abstimmung abgeschlossen sein soll. Im ersten Quartal 2023 ist die in- und externe Kommunikation der Arbeitsergebnisse vorgesehen. Darüber hinaus wurde der interne Prozess des Webseiten-Relaunchs gestartet. Bis zum Arbeits-Verbandstag sollen die beiden Prozesse abgestimmt und umgesetzt sein.



Personell waren im Berichtszeitraum die BFV-Geschäftsstelle sowie die Sportschule Wannsee stark in das Tagesgeschäft eingebunden. Insgesamt lässt sich festhalten, dass die personelle Struktur noch nicht ideal auf das Zukunftsprojekt „Future BFV“ ausgerichtet ist und dringend Verstärkungen benötigt. Aus diesem Grund wurde dem geschäftsführenden Präsidium durch die hauptamtliche Geschäftsführung eine Aufgabenanalyse vorgelegt, um für 2023 weitere personelle Strukturen für die Umsetzung des Future-Projekts aufzubauen. Nicht zuletzt bedeutet dieses weitere finanzielle Investitionen in das BFV-Personal, die im Haushaltsplan 2023 berücksichtigt und vom BFV-Beirat bestätigt wurden.

Das Präsidium wird im Februar 2023 in einer Klausurtagung erneut die Handlungsempfehlungen bearbeiten und einer Überprüfung unterziehen. Im Anschluss wird die Steuerungsgruppe tagen, die dann eine Priorisierung der Aufgaben in 2023 vornimmt.

Mit dem Jahreswechsel 2022/2023 lässt sich festhalten, dass derzeit 27 Prozent der Handlungsempfehlungen umgesetzt wurden, 53 Prozent in Bearbeitung und 20 Prozent der Aufgaben noch unbearbeitet sind.

gez. Präsidium des BFV

15.12.2022

Überblick über die 108 Handlungsempfehlungen

Legende:

- Erledigt (n=29, 27 %)
- in Bearbeitung (n=57, 53 %)
- Unbearbeitet (n=22, 20 %)

1. Pro/Contra-Liste Amtszeitbegrenzung vorlegen. ●
2. Vertreter der jungen Generation (<27 Jahre) einführen. ●
3. Soll-Quote 1/3 Frauen/Männer in Wahlfunktionen. ●
4. Quote 1/3 Frauen/Männer in Berufungsfunktionen. ●
5. Forum Diversität durchführen, um marginalisierte, diskriminierte und unterrepräsentierte Gruppen in die Verbandsarbeit gleichberechtigt zu integrieren. ●
6. Neuer Ausschuss gesellschaftliche Verantwortung. Qualifizierung ist dem hauptamtlichen Geschäftsführer zuzuordnen. ●
7. Änderung Präsidiumsstelle Kommunikation. ●
8. Der Bereich Marketing soll im Geschäftsverteilungsplan dem Hauptamt zugeordnet werden. ●
(vom VT abgelehnt)
9. Die Präsidiumsstelle Fußballentwicklung und Sportinfrastruktur soll zusammengelegt werden und in Vereins- und Verbandsentwicklung zusammengeführt werden (inkl. Ausschuss). ● (vom VT abgelehnt)
10. Der Bereich Digitalisierung soll in seinen unterschiedlichen Ausprägungen einer professionalen Betreuung im Hauptamt des BFV zugeführt werden. ●
11. Aufsichtsratsstruktur/hauptamtlicher Vorstand soll in Folgestruktur beraten werden. ●
12. Keine hauptamtliche Bezahlung der ehrenamtlich tätigen Präsidiumsmitglieder, insbesondere des Präsidenten. ●
13. Stellenbeschreibungen Präsidiumsstellen. ●
14. Prüfung Rechtsform einer GmbH und die Errichtung und den Betrieb einer Stiftung. ●
15. Der BFV führt ein interessengerechtes und handbares Compliance & Good Governance-System ein. ●
16. Hauptamtliche Mitarbeiter anderer Verbände und Vereine dürfen nicht in das Gesamtpräsidium des BFV gewählt/berufen werden. ●
17. Stimmberechtigte Doppelfunktionen sollen vermieden werden. ●
18. Veröffentlichung von Nominierungen. ●
19. Eine Direktkandidatur für einen DFB-Vizepräsidentenposten wird nicht empfohlen. ●
20. Gleichberechtigte Teilhabe der Geschlechter: Es sollen mind. 30 % Frauen und 30% Männer im Präsidium und in jedem Ausschuss vertreten sein. ●
21. Stärkung der Wahrnehmung und Akzeptanz von Frauen und Mädchen im Fußball durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit. ●

22. Benennung von Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartnern in den Vereinen für die Belange der Frauen und Mädchen. ●
23. Etablierung einer individuellen finanziellen Förderung weiblicher Talente (U14-U19/ggfs. 21) zum Ausgleich des strukturellen Defizits ggü. den Junioren die in den Nachwuchsleistungszentren schon stark finanziell gefördert werden. (GmbH / gGmbH/Stiftung). ●
24. Umsetzung Konzept zur finanziellen Unterstützung der Vereine mit Frauen- und Mädchenfußball. ●
25. Die Ausschüttung der DKLB-Mittel wird an bestimmte Kriterien geknüpft. Die Kriterien wird durch ein neu zu schaffendes Gütesiegel Jugend festgelegt. ●
26. Umstellung der Spielformen im G- bis E-Jugendbereich (Jugendordnung). ●
27. Ausbau Kommunikation zwischen BFV und den Vereinen via Newsletter, Videokonferenzen, Roadshow, Jugend-Dialogveranstaltungen, Jugendleiterschulungen. ●
28. Gewinnung und Ausbildung von Trainer:innen (speziell für den Kleinfeldbereich). Bsp. BVG-Ticket, Steuerbegünstigungen etc., Kindertrainerlizenz, Imagefilm etc. ●
29. Konzept zur Wertevermittlung im Jugendbereich: Begegnungs-Wochenenden, Begrifflichkeiten ändern, AG Schlichtung. ●
30. Gleichberechtigte Teilhabe auf allen Ebenen des Berliner Fußballs. ●
31. Prävention & Intervention /frühzeitige Erkennung/Reaktion auf nicht-intendierte Effekte (z.B. Rassismus, Extremismus) und Schutz von vulnerablen Gruppen. ●
32. Fairer Umgang mit Ressourcen, Umwelt und Nachhaltigkeit. ●
33. Ehrenamt fördern, wertschätzen, anerkennen. ●
34. Aufbau eines strukturierten politischen Lobbyings auf Länderebene (kommunale Stadtpolitik). ●
35. Übersichtliche Darstellung und Veröffentlichung des gesellschaftlichen und sozialen Engagements und der damit verbundenen Leistungen des BFV und seiner Vereine für die Allgemeinheit. ●
36. Entwicklung einer digitalen Kommunikationsplattform. ●
37. Konzeption einer bedeutenden herausragenden Veranstaltung mit internationalem Bezug in der Hauptstadt. ●
38. Verbesserung der Sportinfrastruktur. ●
39. Schaffung eines einheitlichen digitalen Infrastrukturangebotes für die Vereins- und Verbandsarbeit. ●
40. Lobbyarbeit zum Bedarfskataloges für die „Ideale Sportanlage“ (Musteranlage). ●
41. Studie zu Zukunftsstandorten des Berliner Fußball-Verbandes. ●
42. Verbesserte Kommunikation mit den Vereinen, Professionalisierung Vereinsstrukturen. ●
43. Zusammenarbeit mit LSB und Bezirkssportbünden intensivieren. ●

44. Haupt-/Ehrenamt stärken. ●
45. Medien-Partnerschaften ausbauen. ●
46. Bessere Vernetzung mit der Politik. ●
47. Erstellung Respekt-Charta. ●
48. Leitfaden/ Handbuch für Präsidenten/ innen und Vorstände zur Reduzierung von Gewalt auf Berliner Fußballplätzen. ●
49. Angebot an die Vereine zur Erstellung eines Vereinsleitbilds. ●
50. Standardmäßige Fortbildung für Präsidenten bei Neuantritt im Verein (deutschlandweit einzigartig). ●
51. Der BFV gibt sich ein Verbandsleitbild. ●
52. Zweckgebundene Bonuszahlung bei Überfüllung Soll/Ist. ●
53. Rechtsschutzversicherung/ Rechtshilfefond für Schiedsrichter. ●
54. Leitlinien & Handlungsempfehlungen für Trainer*innen. ●
55. Trainer sollen mehr in die Verantwortung für Verfehlungen von Spielern genommen werden. ●
56. Abendseminar für verbale Ausschreitungen. ●
57. Alle Ausbildungsinhalte überprüfen + Appell an DFB. ●
58. Prüfung, ob Jugendausschüttung an bestimmte Vorgaben geknüpft werden können. ●
59. Stärkung des Anti-Gewalt-Kurs als eigenständige Sanktion. ●
60. Permanente Implementierung eines Spielabbruch-Coachings (Kriseninterventionsmaßnahme). ●
61. Begleitung von Tätern bei Spielbeobachtungen als alternative Sanktionsmaßnahmen. ●
62. Zusammenstellen von allen bereits existierenden Sanktionsmaßnahmen. ●
63. Idee des Fußball Respekt Campus als Vision und Think Tank weiterentwickeln. ●
64. Entwicklung einer übergeordneten Anti-Gewalt-Kampagne/ -Programm. ●
65. Erarbeitung eines Leitfadens für die Sponsorenakquise. ●
66. Alternative Finanzierungsmodelle für Vereine entwickeln. ●
67. Überlegungen zur effizienteren und differenzierteren Ausschüttung der DKLB-Zuwendung. ●
68. Überlegungen zur Förderung bzw. finanzieller Entlastung (Mannschaftsbeitrag). ●
69. Prüfung der BFV-Sponsorenverträge. ●
70. Neue Systematik für die Gewinnung von Sponsoren für den BFV. ●
71. Implementierung Beitragskommission. ●
72. Kosten-Nutzen-Analyse zu einer möglichen GmbH-Ausgliederung erstellen. ●
73. Wechsel der Wirtschaftsprüfung. ●
74. Stärkung der Budgetkompetenzen des Hauptamts. ●
75. Publikation von BFV-Finanzdaten auf der Homepage. ●
76. Stärkung der Finanzen der Vereine. ●

- 77. BFV als Professioneller Organisator. ●
- 78. Attraktiver Verband: Wertschätzung, Personalentwicklung. ●
- 79. BFV als Kompetenzzentrum definieren. ●
- 80. BFV als Dienstleister der Vereine definieren. ●
- 81. Innovative, dezentrale und leicht zugängliche Qualifizierungsmaßnahmen. ●
- 82. Konzepte hauptamtliche Strukturen in den Vereinen. ●
- 83. Vereine als Sozialunternehmen. ●
- 84. Kommunikation innerhalb des Verbandes neu aufstellen. ●
- 85. BFV als Sprachrohr des Fußballs. ●
- 86. Interessenvertreter aller Mitglieder gegenüber Sport, Politik und Öffentlichkeit. ●
- 87. Kommunikationskonzept. ●
- 88. Gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen. ●
- 89. BFV nimmt Führungsrolle für den Berliner Sport ein. ●
- 90. Einführung Compliance / Good Governance. ●
- 91. Ideen für Fußball im öffentlichen Raum entwickeln. ●
- 92. Fußball im virtuellen Raum entwickeln. ●
- 93. Spielbetrieb weiterentwickeln. ●
- 94. Installation KreativLab. ●
- 95. Gleichberechtigte Teilhabe im Fußball. ●
- 96. Nachhaltigkeitsstrategie. ●
- 97. Digitalisierung der Vereine. ●
- 98. Neue Geschäftsfelder identifizieren. ●
- 99. Implementierung „Berlin Style“. ●
- 100. BFV mischt sich in gesellschaftliche Debatten ein. ●
- 101. Vorstand / Präsidium sind intern (im Verband) wie extern (in der Öffentlichkeit) anerkannt, gut vernetzt und professionell im Auftreten. ●
- 102. Das Zusammenspiel zwischen Hauptamt und Ehrenamt ist klar geregelt, die Vereine werden professionell eingebunden. ●
- 103. Gründung einer GmbH, Machbarkeitsstudie, Businessplan. ●
- 104. Gründung einer (Sozial-)Stiftung. ●
- 105. Plattform-Management | Moderne und innovative Kommunikationsformate. ●
- 106. Einführung Geschlechtergerechte Sprache im BFV. ●
- 107. Einführung Mehrsprachigkeit im BFV. ●
- 108. Einführung Leichte/Einfache Sprache / Barrierefreiheit Homepage. ●

Stand: 31.12.2022